



KomFö 2018

1. Projekttitlel

Projekt zur Verbesserung der Orientierungstage für den Fachbereich Wirtschaft

2. Kurze Beschreibung des Projektes

Problemstellung:

Aus Sicht der Antragsstellerinnen verliefen die Orientierungstage 2017 am Campus Stendal weder zur Zufriedenheit der Lehrenden, noch der Erstsemester des Fachbereichs Wirtschaft. Erstens standen für die Organisation nur geringe Zeit- bzw. Personalressourcen zur Verfügung; zweitens bedauerten die Lehrenden die mangelnde Anzahl der teilnehmenden Studierenden; drittens wurde das wenig ansprechende Programm seitens der Studierenden bemängelt. Darüber hinaus beklagten die Erstsemesterstudierenden, dass sie im Vorhinein kaum bzw. falsche Informationen über die Orientierungstage bekommen hätten. Eine Einladung zu den Orientierungstagen hätte bereits mit der Immatrikulationszusage zugeschickt werden sollen.

Die mangelhafte Kommunikation und das fehlende Gemeinschaftsgefühl der Studierenden am gesamten Fachbereich und in den einzelnen Semestern, könnte durch eine gelungene Orientierungsphase, die zur Kohortenbildung beiträgt, verbessert werden. Nach dem Besuch verschiedener amerikanischer Universitäten auf der diesjährigen Amerikareise nach Virginia (#VAST17) mit Studierenden der BWL und des Risikomanagements wurde der Wunsch seitens der Studierenden geäußert, mehr Gruppenaktivitäten am Fachbereich anzubieten, um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken. Es ist sinnvoll, dies gleich zu Beginn des Studiums mit entsprechender Planung zu fördern.

Des Weiteren wurde eine Einbindung der internationalen Studierenden in die Orientierungstage bisher nicht berücksichtigt, weshalb ein Austausch bzw. eine Gruppenbildung unter den verschiedenen Kulturkreisen aktiv nicht gefördert wurde.

Umsetzung:

Die Planung der Orientierungstage für den Fachbereich Wirtschaft (in Abstimmung mit dem Fachbereich AHW) sollte von den BWL direkt Studierenden selbst geplant und durchgeführt werden, wofür sie im Rahmen des Moduls 1930 Social Credits für die Umsetzung eines Projektes für studentisches Engagement innerhalb der Hochschule erhalten würden. Zur Anleitung und Durchführung werden die Studierenden von zwei studentischen Hilfskräften (ein/e Bachelor- und ein/e Masterstudierende/r) angeleitet und unterstützt.

Die Studierenden treffen sich im Sommersemester 2018 wöchentlich mit den oben genannten Hilfskräften, um das Programm für die Orientierungstage im Oktober 2018 zu organisieren. Zuerst wird die Gruppe gemeinsam eine grobe Organisationsplanung aufstellen und später Aufgaben in Kleingruppen bearbeiten. Für die Projektkoordination, -planung und -dokumentation wird eine digitale Plattform genutzt (z.B. basecamp, Asana,

Bitrix23 oder libreplan, etc.).

Während des Semesters nehmen Studierende des Projekts an der Großgruppe zur Planung des Rahmenprogramms der Orientierungstage am Standort Stendal mit Vertreter/innen von AHW teil und übernehmen einzelne Funktionen. Des Weiteren ist eine Einbindung der Studierenden als Workshopleiter/innen bei den Reflexionstagen zum Thema Orientierungstage vorgesehen.

Es wird den Studierenden so die Möglichkeit geboten, sich mit kreativen Ideen und Vorschlägen aktiv in die Planung einzubringen und dabei ihre betriebswirtschaftlichen Kenntnisse anzuwenden bzw. neue Fähigkeiten zu erlernen.

Dabei werden die Studierenden in die verschiedenen Phasen des Projektmanagements einbezogen und können einzelne Gebiete der BWL vertieft anwenden. Dies wird in Kleingruppen z.B. im Bereich Kommunikation, Finanzierung oder Management organisiert.

Die langfristige Planung bietet genügend Zeit, um die Orientierungstage zielgruppengerecht zu kommunizieren (z.B. über soziale Medien, aber auch im Rahmen der Immatrikulationsbescheinigung). Darüber hinaus können auch externe Ressourcen angeworben werden. Diese könnten z.B. auch für eine Exkursion/einen Ausflug genutzt werden. Ein zweitägiger Ausflug eingebunden in die Orientierungstage der Studiengänge KiWi und KiPäd hat sich dort als ausgesprochen gute Teambuildingmaßnahme erwiesen (nach Angaben der Studiengangskoordinatorin).

Bei der Planung der Orientierungstage soll auch auf die Einbindung der internationalen Studierenden Wert gelegt werden, indem auch Programmpunkte integriert werden, die auch für diese Zielgruppe zugänglich sind. Außerdem überlegen sich die Studierenden, wie Mentor/innen und Buddys bestmöglich in das Programm eingebunden werden können (z.B. durch peer-to-peer Campusführungen). Im Oktober übernehmen die Studierenden dann die Durchführung einzelner Programmpunkte der Orientierungstage.

Erste Anknüpfungspunkte für ein verbessertes Programm können sein:

- Workshops von Lehrenden und Studierenden ersetzen die Fachvorträge
- kreativere Vorstellung der Lehrenden z.B. über Videos oder eine Instagrammstory (Studierende fragen sich, was will ich eigentlich von meinem Professor wissen)
- Ausflug planen
- Mehr öffentliche Wirkung durch Plakate/Begrüßung der Erstsemester in der Innenstadt und am Bahnhof

3. Didaktische Einordnung

Das Projekt wird als Tutorium dem Peer learning zugeordnet, das heißt, Studierende werden von Studierenden angeleitet und das Projekt wird von Studierenden für Studierende organisiert.

Die Erfahrungen der teilnehmenden Studierenden aus ihren ersten Tagen an der Hochschule Magdeburg-Stendal sowie ihre Ideen und Vorschläge können direkt in das Projekt eingebunden werden. Dies hat den Vorteil, dass die Studierenden am besten wissen, was, wer und wo Angebote für Erstsemesterstudierende attraktiv und interessant sind.

Fachliche Anknüpfungspunkte für die BWL-Studierenden sind vor allem Anwendungen in den Bereichen Projektmanagement, Finanzierung und Marketing. Darüber hinaus werden methodische Fähigkeiten gefördert, da die Studierenden im Projekt selbständig, qualitätsbewusst und effektiv arbeiten. Das Verwenden einer Projektmanagementwebsite bietet den Studierenden die Möglichkeit, neue digitale Unterstützungstools kennenzulernen.

Das Projekt will auch gezielt Kompetenzen in den Bereichen Selbst- und Teamvertrauen

der Studierenden durch die Übernahme von Verantwortung für die Organisation der Orientierungstage für zukünftige Kommiliton/innen stärken.

Vor allem werden durch das Projekt aber sozial-kommunikative Kompetenzen gefördert. Die Studierenden lernen durch die Gruppenarbeit, Konflikte im Team zu bewältigen, Probleme anzusprechen und sind in der Lage, Kritik zu äußern und anzunehmen. Gleichzeitig zeigen sie Respekt und Wertschätzung für die Arbeit der anderen Gruppenmitglieder.

Dafür wird ein entsprechendes Teamumfeld geschaffen und die anleitenden studentischen Hilfskräfte zu grundlegendem Wissen über Gruppenprozesse geschult, damit sie die Studierenden dann auch entsprechend anleiten, motivieren und fördern können.

4. Zielgruppe und Kontext

a) Welche Zielgruppe wird erreicht (Studierende, Lehrende, SG-Organisation)?

b) Wo ist das Projekt verankert (FB/Studiengang)?

a) Erstsemesterstudierende (BA und MA) des Fachbereichs Wirtschaft

b) BWL direkt, Fachbereich Wirtschaft

5. Was ist das Ziel?

Welcher Problembereich soll verbessert werden?

Ziel ist es sowohl die Kommunikation zwischen Hochschule und Studierenden zu verbessern, als auch die Kommunikation, Information und Kohortenbildung zwischen den Studierenden zu fördern.

Weiteres siehe Punkt 2

6. Was konkret wird entwickelt?

Welche Produkte (z.B. Lehrmaterialien) liegen am Ende des Projekts vor?

Die Studierenden planen und organisieren ein Programm für die Orientierungstage abgestimmt mit dem Fachbereich AHW. Im Rahmen des Programms wird ein Leitfaden entwickelt, in dem Ansprechpartner, mögliche Sponsoren und weitere Programmpunkte dokumentiert werden.

7. Welche Ergebnisse werden erwartet?

Was hat sich nach Abschluss des Projektes für den Lehr- und Studienalltag verändert?

Die Ergebnisse zeigen sich auf drei Ebenen:

1. Hauptziel der Orientierungstage ist community building am Fachbereich (für deutsche und internationale Studierende) bzw. eine Willkommenskultur für alle voranzutreiben, das heißt es soll vor allem ein stärkeres Gemeinschaftsgefühl in den einzelnen Studiengängen etabliert werden.
2. Verbesserung des Ablaufes/des Programms der Orientierungstage: Durch die Organisation der Orientierungstage durch Studierende wird ein ansprechendes Programm für die Erstsemester gestaltet, welches die Teilnehmerzahl der Erstsemester an den Orientierungstagen erhöht.
3. Außerdem wird so ein Projekt für Studierende angeboten, die sich im Rahmen der Social Credits an der Hochschule engagieren wollen. Dabei werden sowohl Fachkompetenzen, Methodenkompetenz und soziale Kompetenzen gefördert (siehe Punkt 3 Didaktik).

8. Wie wird die Nachhaltigkeit des Projekts gesichert?

Wie sollen die Ergebnisse über den Förderzeitraum hinaus genutzt werden?

Die Dokumentation wird bei der Dekanatsassistentin des Fachbereiches abgegeben, um das Programm für die nächsten Erstsemester weiterzuentwickeln. Darüber hinaus soll das entwickelte Material auch für die Einführungstage des berufsbegleitenden BWL-Bachelors im Sommersemester nutzbar gemacht werden. Darüber hinaus werden bewährte Programmpunkte und Faktoren, die sich sehr oder weniger hilfreich bei der Organisation erwiesen haben („Lessons learned“), für die Folgeplanung dokumentiert.

9. Welche finanziellen Mittel werden beantragt?

Werkvertrag und/oder studentischer/wissenschaftlicher Hilfskraftvertrag

1 HiWi-(BA)-Vertrag: 20 h/Monat à 12,83€/h(brutto) x 6 Monate: 1539,60 €

1 HiWi-(MA)-Vertrag: 20 h/Monat à 14,94€/h(brutto) x 6 Monate: 1792,80 €

Gesamt: 3332,40 €

10. Kontakt

(Studierende/r und/oder Lehrende/r der Hochschule Magdeburg-Stendal)

Titel	Dr.
Vorname und Name	Elke Mährlitz-Galler
Fachbereich / Institut	FB Wirtschaft
E-Mail	elke.maehrlitz-galler@hs-magdeburg.de
Vorname und Name	Theresia Laske
Fachbereich / Institut	FB Wirtschaft
E-Mail	theresia.laske@hs-magdeburg.de
Vorname und Name	Leonore Franz
Fachbereich / Institut	FB Wirtschaft
E-Mail	leonore.franz@hs-magdeburg.de